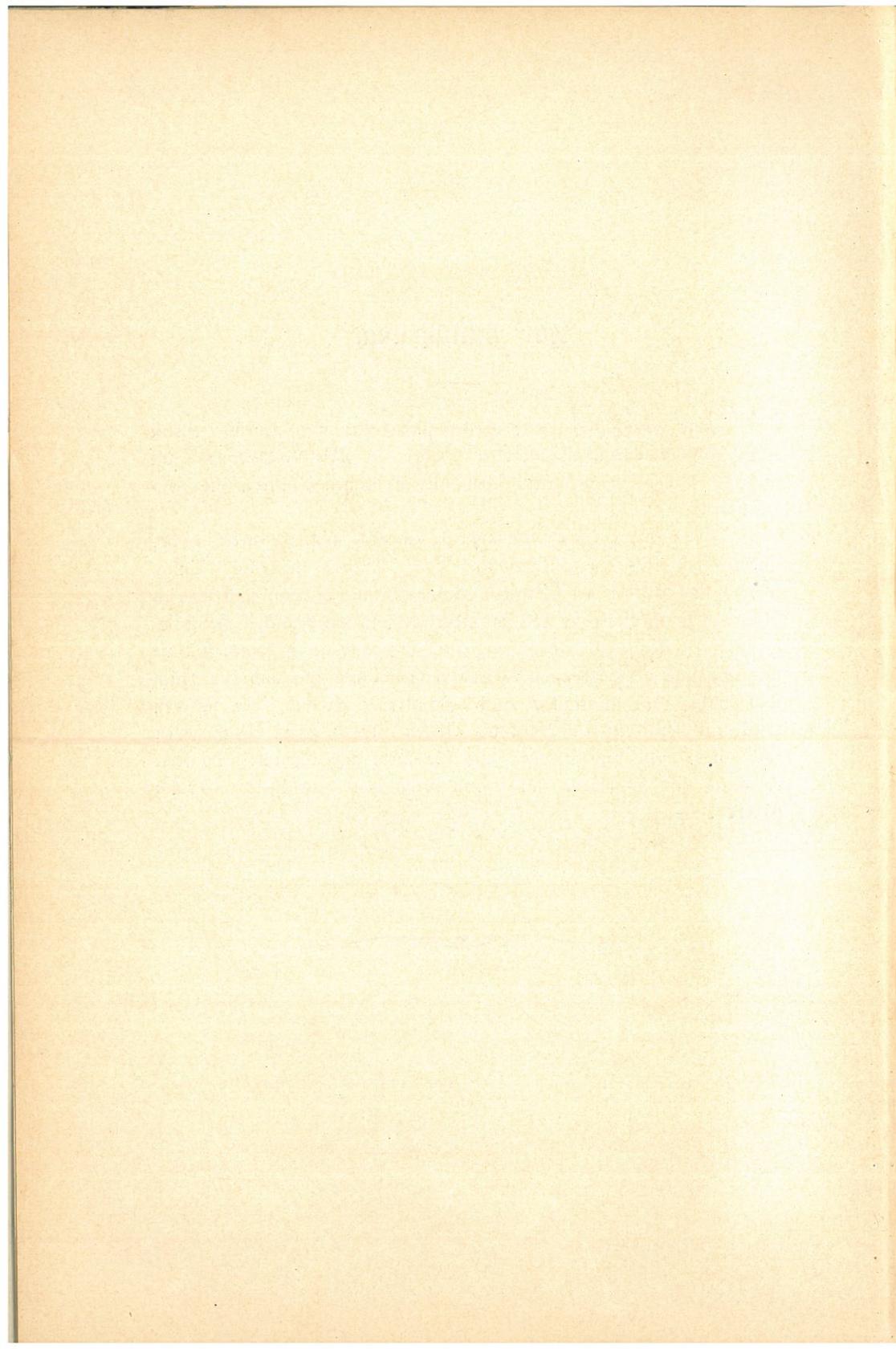


Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgeföhlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

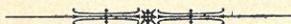
„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott!“ —



Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
	6
1. Kolonialschullied	6
1. Rückblick und Ausblick	7
II. Nachrichten aus Wilhelmshof:	
1. Lehr- und Wirtschaftskräfte	13
2. Schülerverzeichnis des Wintersemesters 1904/05	15
3. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis des Wintersemesters 1904/05	19
4. Stundenplan des Wintersemesters 1904/05	20
5. Bücherei und Lesezimmer	23
6. Spiel und Sport	29
7. Feld, Hof und Garten	30
8. Museum und Sammlungen	32
9. Geschenke	33
III. Nachrichten aus dem Kameradenkreise:	
1. Briefe von Kameraden	34
2. Adressen der abgegangenen Kameraden, soweit diese noch mit uns in Verbindung stehen	42
IV. Tropenhygienisches:	
Ueber Chinin-Prophylaxe in Kamerun	48
V. Allgemeines:	
1. Ansiedlung in Deutsch-Ostafrika, Bez. Langenburg (Nordufer des Nyassa-Sees)	53
2. Die Kolonie „Neu-Württemberg“ in Rio Grande do Sul	58
3. Die Opfer des Alkohols	61
VI. Innenhof:	
Eindrücke von der Christenheit	64
Anzeigen	74

(Abgeschlossen im Dezember 1904.)



„O Deutschland, herrliches Vaterland.“

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffend die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand:
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben das Vaterland,
Dahem, und fern über'm Meere!

